

# NATUR BLICK

Das Magazin für Natur und Naturfotografie



**TIERFOTOGRAFIE** | **Wolf – Ein Stück Wildnis ist zurück** | **Der mit den Wölfen...**  
FOTOZIEL | Wintergäste – Die „Invasion“ am Niederrhein | Island – Eine Reise in den Süden



Verein  
Naturfotografen  
Schweiz



NATUR VOR DER HAUSTÜR | Der Hutewald „Halloh“



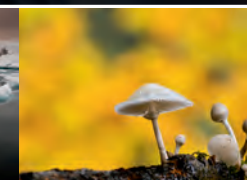
Feuersalamander – Ein Lebenskünstler des Waldes



MAKROFOTOGRAFIE | Makrofotografie im Alpengarten am Schachen



NATUR im BLICK | Die Natur kann grausam sein...



PORTFOLIO | Jens Bachmann | FOTOPRAXIS | Berlebach-Autoscheibenstative NIKON SCHOOL | LEICA AKADEMIE





Foto: Privat

## JENS BACHMANN | „NUR WO DU ZU FUSS WARST, DA BIST DU WIRKLICH GEWESEN“

Johann Wolfgang von Goethe

Goethes Spruch hatte bereits vor 200 Jahren seine Gültigkeit, im heutigen mobilen und hektischen Zeitalter erst recht. Mit dieser Einstellung begeben sich bevorzugt zu Fuß auf die Suche nach ursprünglicher Natur. Durch die langsame Fortbewegungsweise ist das Wandern die intensivste Wahrnehmungsart einer Landschaft.

Hauptreiseziele sind für mich Norwegens wilde Gebirge, die raue Küste Irlands und die Weite des isländischen Hochlands. Während langer Trekkingtouren mit Zeltübernachtung sind zudem selten abgelichtete Motive erreichbar. Meine letzte Reise führte mich durch die größte europäische Wüste, die Ódáðahraun. Auf teilweise weglosen Abschnitten war die Weite und Ursprünglichkeit dieser Lavawüste ein sehr beeindruckendes Erlebnis. Aber nicht nur im Norden lässt sich eine unberührt erscheinende Natur finden, im heimischen Mittelgebirge Harz versteckt sich auch so manches urige Stückchen davon.

Zu Anfang war ein einfacher kleiner Fotoapparat nur zur Dokumentation der Reisen im Rucksack dabei. Dies änderte sich erst spät mit der ersten Islandreise. Wurde vorher das Rucksackgewicht durch große Bemühungen nach und nach immer geringer, so trage ich heute das Gewicht einer umfangreichen Kameraausrüstung als zusätzlichen Ballast gerne durch die Wildnis.

Mit meinen Bildern möchte ich ein authentisches Abbild der erlebten Landschaften erschaffen. Umfangreiche Galerien zu meinen Wanderungen in Nordeuropa und dem Harz finden sich auf meiner Homepage: [www.PRIMORDIAL-LANDSCAPES.com](http://www.PRIMORDIAL-LANDSCAPES.com)



ASKJA CALDERA, ISLAND

Geheimnisvoll liegt der Öskjuvatn umgeben von den Gipfeln der Dyngjufjöll inmitten der kargen Lavawüste Ódáðahraun. Nach einer plinianischen Eruption, in der große Mengen Asche und Bimsstein bis nach Norwegen befördert wurden, stürzte die Magmakammer der Askja nach und nach ein. Die entstandene Caldera füllte sich über viele Jahre mit dem Wasser, das heute den 220 m tiefen See bildet. In völliger Ruhe und Einsamkeit war der Mondaufgang bei einbrechender Nacht ein unvergesslicher Augenblick. Durchbrochen wurde die unheimliche Stille nur vom Steinschlag, der immer wieder von der unzugänglichen Südwand in den See krachte.

Nikon D7100 • 8-16 mm bei 11 mm • f/11 • 1/2 Sek. • ISO 100





ÓDÁÐHRAUN, ISLAND

Ketildyngja ist ein Schildvulkan, der sich nur wenige hundert Meter in flachem Winkel aus der Lavawüste Ódāðhraun erhebt. Weit abseits normaler Routen finden sich in dieser einsamen Region große Geothermalgebiete mit bunten Mineralien und fauchenden Solfataren bis hinauf zum Gipfel. Lava aus der Ketildyngja hat vor ein paar tausend Jahren zur Entstehung eines touristisch etwas besser erschlossenen Gebietes beigetragen: Sie versperrte den Abfluss der Laxá und staute damit den Mývatn auf.

Nikon D7100 • 16-85 mm bei 16 mm • f/8 • 1 Sek. • ISO 100



VONARSKARÐ, ISLAND

Das Vonarskarð, die Hoffnungsscharte, befindet sich zwischen dem riesigen Eisschild des Vatnajökull und dem kleinen Tungnafellsjökull mitten im isländischen Hochland. Wasser ist allgegenwärtig: Gletscherflüsse, klare Bäche und heiße Quellen ergießen sich in den weiten Talgrund und begünstigen das Wachstum von Moosen und Gräsern. Rhyolithgestein sorgt zusätzlich für eine farbenfrohe Landschaft, die seit 2012 als Schutzgebiet nur noch für Wanderer zugänglich ist.

OBEN: Nikon D7100 • 16-85 mm bei 35 mm • f/8 • 1/15 Sek. • ISO 100 | UNTEN: Nikon D7100 • 70-200 mm bei 200 mm • f/8 • 1/400 Sek. • ISO 100





JOTUNHEIMEN, NORWEGEN

OBEN: Der Winter in Nordeuropa ist lang und hart. Die kurzen Augenblicke zwischen Schlechtwetterphasen sind umso schöner. Am letzten Zeltabend einer Skitour durch das tief verschneite Jotunheimen sorgte ein Föhnsturm für klaren Himmel und formschöne Lenticularis-Wolken an den richtigen Stellen. Die untergehende Sonne tauchte die Szenerie in ein unwirkliches Licht. Vom starken Wind verwehtes Tauwasser gefror einer Brandung ähnelnd erneut am freiliegenden Felsen.

Nikon D90 • 8-16 mm bei 8 mm • f/13 • 1/4 sek. • ISO 200

UNTEN: Der Föhnsturm fegt Triebsschnee über den Pass Kyrkjeoksle.

Nikon D90 • 55-200 mm bei 72 mm • f/11 • 1/1000 sek. • ISO 200



DINGLE-HALBINSEL, IRLAND

Irland kann sicher nicht als ursprüngliche Landschaft im klassischen Sinne gelten, dafür hat der Mensch das Land zu sehr verändert. Trotzdem übt vor allem die raue Westküste einen großen Reiz aus. Dort, wo der Atlantik mit beständiger Kraft an den steilen Klippen der grünen Insel nagt, kann man den Kampf der Elemente hautnah erleben. Darüber hinaus bietet die Insel auch sanfte Berge und eine dramatische Kulturgeschichte. Das Bild entstand während einer Trekkingtour am westlichsten Punkt Irlands, dem Dunmore Head. Gegenüber den steil angestellten Klippen liegt die seit 1953 unbewohnte Insel Great Blasket. Um die Dynamik der brechenden Wellen im Abendlicht zu erhalten, fotografierte ich unter Verzicht auf maximale Schärfe bei Offenblende und erhöhter Empfindlichkeit.

Nikon D7100 • 16-85 mm bei 19 mm • f/3,8 • 1/2 Sek. • ISO 400





HARZ

OBEN: Es gibt sie noch, ursprünglich und wild erscheinende Waldabschnitte im Harz. Üppige Moospolster scheinen von selber zu leuchten, wild durcheinander stehende alte Fichten wachsen in alle Himmelsrichtungen, Totholz bedeckt den Boden. Bei herbstlichem Nebel erweckt diese Landschaft Passagen aus Goethes Faust erneut zum Leben. „Höre wie's durch die Wälder kracht!“

Nikon D90 • 16-85 mm bei 35 mm

UNTEN: Im Schein des Mondes schleichen Schatten durch die klare Winternacht. Tief verschneite Brockenfichten erinnern an Fantasiefiguren.

Nikon D90 • 8-16 mm bei 8 mm • f/4,5 • 30 Sek. • ISO 800



HARZVORLAND

Alljährlich überziehen würzig duftende Bärlauchteppiche einige Buchenwälder im Harzvorland. Wenn tief liegende Wolken bei Schlechtwetterphasen durch den Wald ziehen, lassen sich sogar zur Mittagszeit stimmungsvolle Aufnahmen machen. Der starke Wind sorgte für zusätzliche Dynamik im Nahbereich der Kamera.

Nikon D7100 • 16-85 mm bei 30 mm • f/11 • 2,5 Sek. • ISO 100





HARZ

Nach einem Wintereinbruch im April erwartet eine erstarnte Schneelandschaft die einbrechende Nacht am Brockengipfel. Nach Abfahrt der letzten Eisenbahn lassen sich selbst auf dem beliebten Brocken die schönsten Stimmungen fast ungestört genießen. Mit etwas Glück befinden sich auch keine störenden Spuren im tiefen Schnee.

Nikon D7100 • 8-16 mm bei 8 mm • f/10 • 1/100 Sek. • ISO 100



HARZ

OBEN: Erste Schneeschauer und heulender Wind sorgen im November für eiskalte und ungemütliche Tage, auch wenn der Schnee so früh selten liegen bleibt. In den Hochlagen beginnt eine harte Zeit für Tiere und Pflanzen.

Nikon D90 • 16-85 mm bei 35 mm • f/10 • 1/50 Sek. • ISO 200

UNTEN: In ansehnlichen Fallstufen fließt die warme Bode, die in den Hochmooren des Brockenfeldes entspringt, zu Tale. Wieder ist es der Nebel, der für unheimliche Stimmungen im herbstlichen Harz sorgt. Mächtige Granitblöcke sind typisch für die Mittelgebirgslandschaft um den höchsten Berg Norddeutschlands.

Nikon D90 • 16-85 mm bei 31 mm • f/10 • 1 Sek. • ISO 200





FJALLABAK, ISLAND

OBEN LINKS: Im Fjallabak-Naturschutzgebiet befinden sich die berühmten bunten Berge von Landmannalaugar, außerdem die hier gezeigte Schlucht Grænagil mit ihrer ungleiblichen Farbvielfalt. Geschaffen wurde die Schlucht vom Bach Brennisteinsöldukvísl, in dem sich das abendliche Blau des Himmels spiegelt.

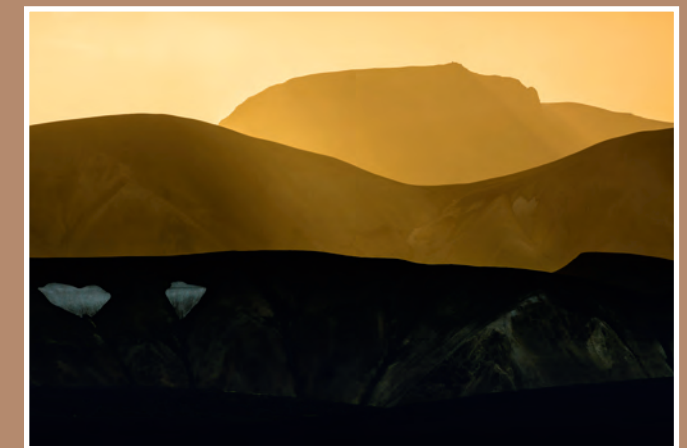
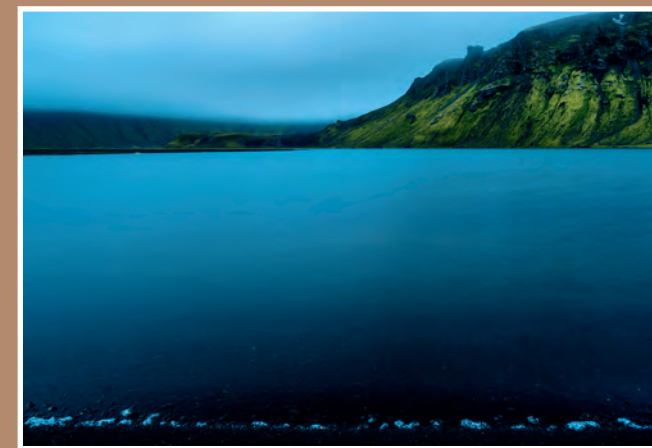
Nikon D90 • 16-85 mm bei 40 mm • f/13 • 1,3 Sek. • ISO 200

OBEN RECHTS: Nicht nur bizarre Lavaformationen regen auf der Vulkaninsel die Fantasie an, faszinierende Details lassen sich auch im Moos entdecken.

Nikon D90 • 55-200 mm bei 165 mm • f/20 • 1/3 Sek. • ISO 200

UNTEN: Das Lavafeld Laugahraun floss 1477 aus einer Flanke der Brennisteinsalda und bildet heute eine skurrile Landschaft aus schimmerndem Obsidian und dicken Moospolstern. An einem frühen Julimorgen schien die Sonne durch eine Wolkenlücke am Horizont und ließ das erstarrte Lavafeld für einen kurzen Augenblick erneut glühen.

Nikon D90 • 55-200 mm bei 200 mm • f/13 • 1/8 Sek. • ISO 200



FJALLABAK, ISLAND

OBEN: Bunte Gesteine, Erosion und Schneefelder schaffen in Island faszinierende Farben und Formen. Es lohnt sich, die herkömmlichen Perspektiven der Landschaftsfotografie zu verlassen und mit Ausschnitten zu experimentieren.

Nikon D90 • 55-200 mm bei 200 mm • f/13 • 1/8 Sek. • ISO 200

UNTEN LINKS: Der See Blautulón liegt ruhig vor dem Höhenzug Veðurhåls. Dessen Moospolster leuchten in der blauen Stunde nach Sonnenuntergang scheinbar von alleine. Der helle Schaum des Spülsaums bildet einen interessanten Kontrast zum dunkelblauen See.

Nikon D90 • 16-85 mm bei 40 mm • f/13 • 1,3 Sek. • ISO 200

UNTEN RECHTS: Ein Sandsturm über den Bergen des Fjallabak leuchtet im frühen Gegenlicht.

Nikon D90 • 55-200 mm bei 165 mm • f/20 • 1/3 Sek. • ISO 200

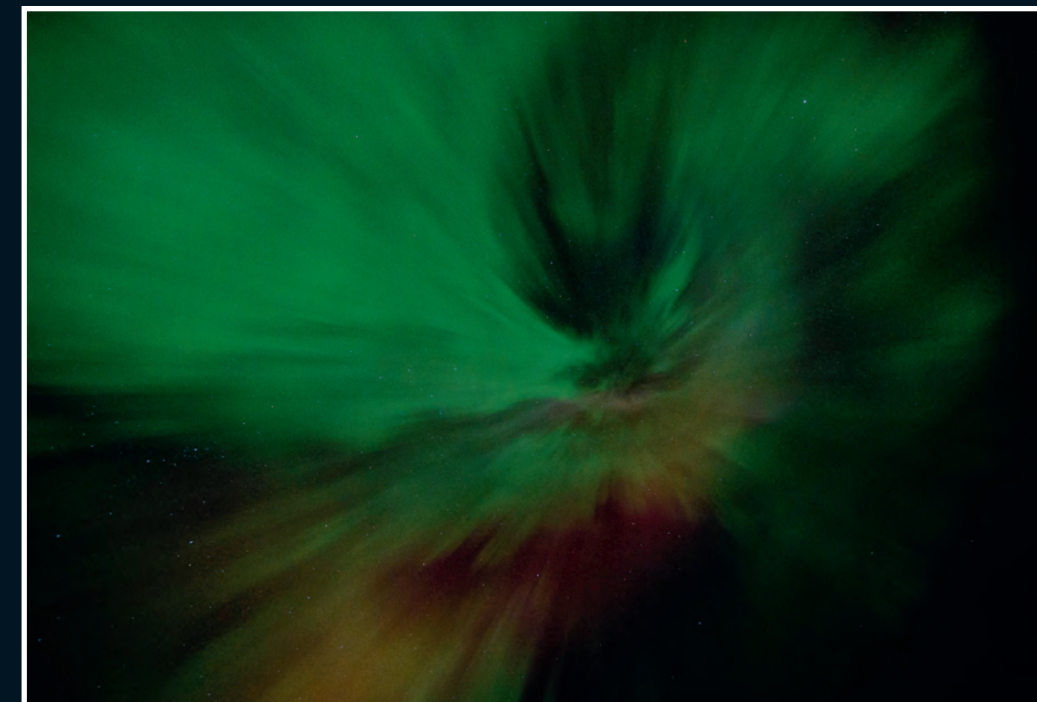




SØRDALEN, LAPPLAND

Ein tiefer Einschnitt in der Bergwelt Laplands ist das Sørдалen im Grenzgebiet von Norwegen und Schweden. Von lichthem Birkenwald bestandene Hänge fallen unvermittelt senkrecht bis zum flachen Talboden ab. Zum anderen Ende des Tals, an den niedrigen Wolken erkennbar, sind es über 20 km Luftlinie. Das Zelt stand direkt am Talausgang, so konnte ich die kurze Zeitspanne erleuchteter Bergspitzen und Wolken am Morgen für ein Bild nutzen.

Nikon D90 • 16-85 mm bei 38 mm • f/10 • 1/20 Sek. • ISO 200



NACHTLICHTER

OBEN: Eine Föhnluke hinter dem Hurrungane-Massiv ermöglichte Ende September eine freie Sicht auf den Sternenhimmel mit starker Polarlichtaktivität. Die Belichtungszeit ist bei solchen Aufnahmen immer ein Kompromiss aus Helligkeit, Sättigung und Erhalt der Nordlichtstrukturen.

Nikon D90 • 8-16 mm bei 8 mm • f/4,5 • 10 Sek. • ISO 640

UNTEN: In warmen Mittsommernächten fliegen männliche Glühwürmchen der Art *Lampyris splendidula* auf Partnersuche durch unsere Wälder. Die Leuchtkäfer sammelten sich an dieser Lichtung mit Farn- und Holunderbewuchs. Fotografisch ist dieses mystische Schauspiel nur schwer zu erfassen. Eine gute Möglichkeit ist die Kombination mehrerer direkt hintereinander aufgenommener Langzeitbelichtungen. Der Wald wird dadurch nicht unnatürlich hell und die Stimmung bleibt so gut es geht erhalten.

Nikon D7100 • Kiron 28 mm • f/2 • 25 Sek. • ISO 560 • 5 Aufnahmen